**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Angland.

Frankreich. (Uebung bes 1. Genie Regiments.) Das in Versailles stationirte 1. GenierRegiment hat am 1. Juli b. 3. eine Uebung bewirkt, bie allgemein als sehr beachtenswerth und lehrreich bezeichnet wirb. Es war bie Schlußellebung nach ben technischen unb fortifikatorischen Felbarbeiten, welche ben praktischen Lehrturs fur bie Kriegsschüler und anbere Offiziere bilben,

Das Thema lautete: Ein Armeeforps von Baris, jurudgebrangt aus ber Stellung ber Butte be Picarbie, wählt als zweite Bertheibigungslinie die Stellung zwischen Chaville und Baucresson und beseth mit großer Starte die Balbhöhen von Fausses: Peposes. Das Korps hat nur zwei Stunden Zeit, um seine Stellung zu befestigen.

Die Durchführung begann Mittage. Die Arbeiten vollzogen sich sofort mit größter Rapibität. Um 2 Uhr erstanben zwei Beldwerke von 3 Meter Parapetbide, mit Gruben und Berhauen im Graben und mit Drahtnegen vor ber Kehle; biese Berke schützten bie Balblichten, die vor bem Centrum ber Position sich besinden. Bor ihnen sind verbundene tranchées-adris, im Balve selbst aber zu beiden Seiten der Erdwerke zwei mächtige Verbaue von je 100 Meter Länge und 40 Meter Tiese errichtet werben, wodurch die verstärfte Vertheibigungelinie bedeutend ausgebehnt und klar gemacht erschien.

Nach einer Raft von einer halben Stunde befesten zwei Genies Bataillone bie eben beschriebene Bosition und zwei Genies Batail. Ione formirten sich am Fuße ber Butte be Picardie, um bie besfestigte Linic angugreifen.

Das Gefecht begann mit einem Geplantel ber Borpoften, übers ging bann in ben Walb und zog sich alebald gegen bie zwei Erdwerke hin. Der Angreifer zeigte in ben Balblichten nur so viel Truppen, um bie Bertheibiger ber Werke zu beunruhigen und bie geplanten Angriffe zu unterstühen. Buerst griff er die nörblichen Berhaue an und erstürmte sie, sowie schließlich auch bas anliegende Werk. Bon hier und anderen Punkten überschüttete er die Vertheibiger bes zweiten Felowerkes mit einem konzentrisschen Feuer, das biese Lehteren nöthigte, die Verschanzung zu rausmen und sich in die zweite Vertheibigungslinie zurückzuziehen.

Um nun bem Gegner zu folgen, versuchte ber Angreiser, die Berhaue zu lichten; burch starte Bulvers und Dynamits-Explosionen brachte er gewaltige Breschen zuwege und rückte hierauf vor. In biesem Momente erhielt jetoch ber Vertheibiger Versftärkungen und überging selbst zur Offensive. Er griff bas Nordwert und ben anliegenden Verhau an, seste sich nach länsgerem Geschte in ben Besit bieser zwei Objekte und verjagte schließlich ben Angreiser aus bem Bald. Dieser Lettere wechselte nunmehr die Front, verstärkte das von ihm noch gehaltene und ihm als Pivot dienende zweite Wert und oktkupirte, perpendikulär ber früheren Angrissefront, ein langes Contre-Fort, welches die ganze Waldlichte und bie entgegengesetze Lisiere doministe.

Der Angreifer schwenkte jest auch feinerseits um bas ruderos berte Fort herum und versuchte aus bem Balbe zu bebouchiren und ben Gegner in ber Front anzugreifen; indessen seine Anstrengungen hatten keinen Erfolg. Das Gesecht wurde abgebrochen. Mit biesem Atte schloß die Uebung, die in allen Theilen prazise und, was ben technischen Theil anbelangt, sicher, rapib und sollt ausgeführt worden ist.

#### Berichiebenes.

— (Leiftungen ber preußischen Jäger in Bommern 1806/1807.) (Schluß.)

Besonders geschieht ihrer bei folgenden Gelegenheiten Ermah: nung, bei benen fie fich durch ihren Muth, ihre Gewandtheit und durch ihre eigenthumliche Fertigkeit besonders bemerkbar gemacht und wobei fie zu einem guten Erfolge mitgewirkt haben.

Um 4. Mary befanben fich 20 Jager bei bem Detachement bes Lieutenants von Blankenburg, welches ben Feind verhinderte, eine Brude beim Deep ju Stande zu bringen.

Am 6. Marg halfen 30 Jager ben Feind, welcher gwifchen

bem Deep und bem hoben Berge gegen Sellnow vorbringen wollte, gurudtreiben.

Um 10. Marg vertrieb ber Feldwebel Röhler mit 25 Jägern ben Feind von einer Unbobe bei Bullenwinkel, bie letterer in größerer Starte befest hatte. Gine andere feindliche Abtheilung, aus bem Dorfe Eramm, umging bie Jager und befette Bullens winkel, wodurch fie abgefchnitten waren. Der Feind griff fie mit bem Bajonett an, wurde aber gurudgewiesen. Unterbeffen famen 20 anbere Jager von einer Bache, ohne hohern Befehl, ju Gulfe, griffen ben Feind an und vertrieben ihn aus Bullens wintel. Ginem erneuten Angriffe, welchen ber Feind mit Uebermacht unternahm, mußten bie Jager weichen; jeboch murben bie Frangofen wieber trop ihrer Uebergahl in ihre Stellung gurud: gewiesen, ale ber Kapitan von Dobrowolety mit feiner Rompagnie jur Unterftugung tam. Obgleich nun ber Feind, immer verftartt, ben Angriff nochmale erneuerte und bie Unfrigen gum Rudzuge zwang, fo wurde berfelbe boch mit Gulfe mehrerer gur Unterftugung berbeitommenben Truppen vom Borbringen abge-

Bei ben verschiebenen Rudgugen in tiefem Gefechte hatten fich bie Jager fehr gut vertheibigt und bem Feinbe viele Leute getobtet und permunbet.

Bei einem Ungriff ber verfallenen Ruffenschanze vertheibigte fich bie Bache von 10 Jagern unt 20 Grenabieren febr gut und mit gludlichem Erfolge.

Am 15. Mary verloren bie Jager bebeutend bei einem Gefecht bei Sellnow, woraus ber Feind vertrieben werben follte, in beffen Befit er fich jedoch ju erhalten wußte.

Die Jagertompagnie von Otto wurde nun nebft ber Schill'ichen Infanterie inebefondere gur Befehung ber Mantulle beftimmt.

Am 19. Marz gelang es einem Detachement Jager, als ber Beind die Schill'iche Infanterie bei Neu-Bort, Neu-Berber und Sellnow zuruchtängte und ihr bereits mehrere Gefangene abgenommen hatte, bem Feind in die Flante zu fommen, ihn burch muthiges Daraufgehen und burch fehr wirksames Feuer zuruchzutreiben, um ihm nicht nur die gefangenen Kameraben wieber abzunehmen, sondern felbst noch 5 Gefangene einzubringen.

Am 1. April wurde burch bie Jager und Schugen ein Angriff auf bas Grabirmert gurudgewiefen.

Am 3. April wurde unser Bosten am Pulverschuppen, aus 10 Jägern und 32 Mann Infanterie bestehend, überfallen, indem ihn der Feind längs der Dünen umgehen ließ. Dabei wurden 4 Jäger erschossen und 18 Mann gesangen. Lettere wurden von den Schill'ichen husaren wieder befreit, 1 Offizier und 8 Mann vom Feinde getöbtet und eben so viel gefangen. Bet dieser Gelegenheit verthetrigten sich die übrig gebliebenen Jäger muthig gegen feindliche Kavalleristen und ergaben sich nicht, obwohl sie mehrere Säbelhiebe erhalten hatten. Einigen gelang es, der Gefangenschaft zu entgehen, indem sie sich in einen Sumpfretteten. Bon den gesangenen und wieder befreiten Jägern wurden noch einige Feinde getöbtet und mehrere Beutepferbe einsgebracht. Bet dieser Affaire wurde der brave Lieutenant Fischer erschossen.

Am 12. April, bei bem Angriff bes Schill'ichen Rorps auf ble feindliche Stellung bei Alt- und Neu-Werber, rudten 20 Jager unter bem Lieutenant Gruben von ber Infanterie, langs ber Dunen nach bem Kollberger Deep vor. Bugleich ging ber Lieutenant Kaiser von bem Schill'schen Korps mit Jagern und Schuben, vom Grabirwert aus, bem Feinde in bie Flante.

Der Feind wurde bis Sellnow gurudgetrieben und viel Lebens, mittel wurden erbeutet. Er verlor viele Leute, besonders burch bas Feuer ber Jager.

Als am 14. April fich ber Feind ber alten Ruffenschanze wieder bemächtigt hatte, wurden 40 Jager und 20 Mann Insfanterie bestimmt, solche wieder zu nehmen. Dies konnte weder burch einen raschen Anlauf noch burch ein wirksames Feuer unsferer in einer Entfernung von kaum 100 Schritt hinter einem Hügel posititen Infanterie geschehen. Als es aber einigen Jägern gelungen war, sich in der Flanke des Feindes vorzuschleichen und einige wirksame Schuffe abzugeben, wurde sie vom Feinde verlassen.

Am 21. April hielten einige Jager bie vordringenben frangöfifchen Boften am Lauenburger Damm burch ihr wirksames Feuer und gewandtes Benehmen gurud und nahmen ihnen Gefangene ab.

Mm 24. April, bet einem Borpoften-Gefecht bei Bullenwintel, vertheibigten fich bie Jager gut; boch wurden hier 5 berfelben gefangen.

Am 30. April wirkten Jager bet dem Ueberfall einer feinblischen Berichanzung mit, die bemolirt wurde.

Um 7. Mai griff ber Feind unfere Borpoften und Arbeiter am Strande an. 50 Jager und Schüßen unterm Lieutenant Köhler hielten fich in ber alten Ruffenschanze gegen die ungefahr 500 Mann start angreifenden Bolen. Als sie immer mehr einzeschossen und gedrangt wurden, tam die Jager-Kompagnie von Dobrowolsty zur Unterstüßung und half den Feind zurudtreiben. Bei dieser Gelegenheit positirten sich die Jager hinter den Dunen und beschoffen den Feind mit vielem Ersolge.

Um 10. Dai nahm ein Kommando von Jagern und Ruraffieren bem Feinde einige Wagen mit Lebensmitteln bei Reubrud ab und brachten folche in die Festung.

Am 17. Mai bei ber Wiebereroberung ber am 16. Mai vom Feinde genommenen Bolisbergsichanze waren beibe Jager-Rompagnien wirffam und zeichneten fich bei biefer Gelegenheit viel Leute berfelben aus, verloren aber auch bedeutenb.

Wahrend ber Feind bie genannte Schanze eroberte, vertheibigte fich ber Boften von 20 Jagern und 20 Mann Infanterie unter bem Oberjager Broezeit, beim Bulverschuppen — etwa 300 Schritt von bemfelben entfernt — fehr gut und schlug burch gute und umfichtige Berwendung ber Jäger und burch beren muthiges Berhalten bie wiederholten seinblichen Angriffe ab.

Um 21. Mai nothigten bie Jager, mit Gulfe ber Gefconte, ben gegen bie Blodhaufer vorbringenden Feind, nachbem er bes teutenb verloren hatte, gurudgugehen.

Am 28. Mai wurde ber Kapitan von Dobrowolsty bei einer Refognoszirung bleffirt.

In ber Racht vom 5. jum 6. Juni griff ber Feind unfere Borpoften auf mehreren Bunkten lebhaft an. Beim Wolfsberge und auf ber Lauenburger Borftabt entspann fich ein heftiges Gefecht. Die Jäger benahmen sich überall gut, wurben aber boch jum Theil zuruckgebrangt und verloren bedeutenb.

Am 9. Juni nahmen ein Detachement von 30 Jagern, 1 Rompagnie Infanterie und 50 hufaren bem Feinbe einen Transport von Lebensmitteln tet Neubrud weg und brachte folden gludlich in bie Stabt.

Bei Wegnahme ber vom Feinbe besetten Bolfsbergeschanze in ber Nacht vom 14. zum 15. Juni, wobei 6 Offiziere und 182 Mann von temselben gefangen wurden, zeichveten sich sowohl dabei, als bei ben Angriffen auf die feindliche Stellung, wodurch ber Feind aus mehreren kleinen Fleschen geworsen wurde, die Jäger ganz besonders aus, erlitten aber babei bebeutenden Berluft.

Am 16. Juni war bie Salfte einer Jagerkompagnie bei bem Ausfall, burch welchen ber Feinb gegen Sellnow zurückgetrieben und aus 2 Verschanzungen geworfen wurde, bie jedoch am 17. bemfelben wieder überlaffen werden mußten.

Bei biefem Gefecht murbe ber Lieutenant von Roc von ber Sager-Rompagnie von Otto bleffirt.

Am 22. Juni zeichneten fich mehrere Jager bei einem Borpoften-Gefechte vortheilhaft aus.

Um 26. Juni und in der folgenden Racht bestanden die Jager die hestigen Borposten-Gesechte auf der Lauenburger Borstadt
bei den Blockhäusern. Unsere Borposten wurden Ansangs zurudgedrängt. Als die Kompagnie von Dobrowolsty, welche der Lieutenant Köhler nach Berwundung des Kapitans kommandirte, zur Unterstühung herbeikam, wurde der Feind überall zurudgeworfen.

Die Jager verloren viel und erlitten einen wefentlichen Berluft burch ben Tob bes Lieutenants Robler, ber hier blieb.

Am 28. Juni bei einer Affaire am Strande benahmen fich einige Jager unter einem Oberjager fehr ruhmlich; fie fchlichen fich bem Feinde in die Flanke vor, tobteten ihm Dehrere und brachten Gefangene ein.

Bei bem lebhaften Gesecht am 1. Juli, woburch ber Feind die Maykuhle nahm, bestanden unsere Jäger den letten Kampf auf biesem Punkt rühmlich. Sie benahmen sich gut und sochten mit Ausbauer und Tapferkeit. Mehrere Jäger — Oberjäger Schurtian, Jäger Gerhlass, Schmidt, Trieh, Windler und Regling sind genannt — brachten bet diesem Gesechte eine Kanone vor die Brücke an der Persante und unterhielten damit ein so wirksames Feuer, daß sich der Feind der Brücke nicht bemächtigen konnte. Der schon oben genannte Oberjäger Behm, der sich bei allen Gelegenheiten vortheilhaft bemerkbar gemacht hatte, zeichnete sich bei diesem Schlußakt noch besonders aus. Er that mit einis gen gut verwendeten Jägern dem Feinde viel Schaden, drang endlich muthig auf ihn ein und machte allein mit 2 Jägern 5 Gesangene, die er einbrachte. Oberjäger Bod machte mit einigen Jägern 1 Ofstzier und 4 Mann gesangen.

Die Nachricht von bem abgeschioffenen Waffenftillftanbe gwisigen ben friegführenben Machten enbete am 2. Juli hier bie Feinofeligfeiten.

Groß und bebeutend waren bie Opfer, die gefallen, aber auch wesentlich und ruhmlich ber Erfolg.

Es waren von ben Jagern geblieben und geftorben:

Die Lieutenants Bifcher und Rohler, 31 Oberjager und Jager. Bleffirt: ber Kapitan von Dobrowolsky, Lieutenant von Roc, 69 Oberjager und Jager.

Bermißt: 4 Jager.

Die beiben gebliebenen Offigiere hatten ben Orben pour le merite erhalten. 2 Oberjager und 1 Jager empfingen bie golbene und 2 Feltwebel, 11 Oberjager und 19 Jager bie filberne Berbienst-Mebaille.

#### Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 12) Graf Thurheim, Gebentblatter aus ber Kriegsgeschichte ber f. f. österreichtichen Armee. Lieferungen 18 und 19. Teschen, Berlag ber Buchhanblung für Militär-Litteratur. Preis per Lieferung Fr. 2. 15.
- 13) Bogbanovitich, E. B., Die Garbe bee ruffifchen Baren auf ber Strafe nach Sophia am 12./24. Oftober 1877. Aus bem Ruffichen übersetzt von Bochhammer. hannover, helwing'iche Berlagebuchhandlung. Breis Fr. 5. 35.
- 14) Feiß, J., Oberft, Das Wehrwesen ber Schweiz. Zweite, ganzlich umgearbeitete Auflage. Burich, Berlag von Orell Füglt u. Comp. Preis Fr. 4.
- 15) Buongccorfi, Graf, Anleitung jur Erthellung bes Schwimmunterrichts. Mit 31 holgichnitten. Wien, Berlag von A. Richler's Bittwe und Cohn. Breis Fr. 3. 20.
- 16) Bur fch weizerischen Militär= Turn=Frage. Gin Appell an's Bolt und an unsere Behörden von einem Milizossizier und Turner. Burich, Trub'sche Buchhandlung. Preis 80 Cts., gebunden Fr. 1.

Soeben erichien bei Cafar Schmidt und ift in allen Buch = handlungen gu haben:

### Eintheilung der schweizerischen Armee.

1880. Preis 1 Fr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Militärisches Vademecum

## Offiziere und Unteroffiziere

Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage. In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr. Basel. **Benno Schwabe**, Verlagsbuchhandlung.